



# FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 21. Oktober 2020 stellten unsere Mitglieder Dr. Florian Haymann und Dr. Frank Berger das Buch

## **Runde Geschichten. Europa in 99 Münzepisoden**

vor. Das vorliegende Buch entstand aus dem Gedanken heraus, sich der Geschichte einmal anhand von ganz konkreten Objekten zu nähern. Und Münzen sind solche Objekte, man kann sie wirklich anfassen und sogar manch ältere Münze kann man noch zu bezahlbaren Preisen erwerben.

Die beiden Vortragenden stellten abwechselnd ausgewählte Münzen aus dem Buch vor und deren Geschichte und Geschichten. Münzen waren eigentlich schon immer nicht nur einfach Zahlungsmittel, die bildlichen Darstellungen dienten auch oft als „Botschaft an heutige und zukünftige Generationen“.

Eine Hemidrachme aus dem antiken Attika, aus der Zeit 454 bis 404 vor Christus, stellt ein Beispiel für das „Geld einfacher Leute“ in einer der frühesten Demokratien dar, sie spielte im Alltag der Menschen jener Zeit eine große Rolle.

Ein goldener Tremissis des Frankenkönigs Dagobert I. (629-638) trägt den Namen des Münzmeisters Eligius, der später Bischof von Tour und von Noyon wurde und heute noch als Schutzheiliger unter anderem der Goldschmiede und Numismatiker gilt!

Eine Provinzialprägung des 3. nachchristlichen Jahrhunderts aus Damaskus dient als anschauliches Beispiel für die Darstellung von Naturkulten auf Münzen. Eine Quellnymphe in einer Grotte, versehen mit Fruchtbarkeitssymbolen, zeigt die Verehrung der für Damaskus in jener Zeit lebensnotwendigen Wasserquellen.

Ein spanisches 8-Reales-Stück aus dem Potosi, auf einem unregelmäßigen, kantigen Schrötling geprägt, ist ein Beispiel für das sogenannte „Schiffsgeld“. Dieses wurde nach der Überfahrt nach Europa hier als Rohmaterial für die weitere Münzprägung verwendet. Die 8-Reales-Stücke fanden weltweit Verbreitung und bildeten das Vorbild für Dollar, Piaster und Peso...

Fassbares Symbol der Münzreform Peters des Großen ist ein Rubel aus dem Jahr 1724, dieser Zar führte das noch heute gültige Dezimalsystem bei den Münzen in Russland ein.

15 goldene Rupien aus Tabora in Deutsch Ostafrika sind ebenso Symbol der ganz speziell deutschen Geschichte wie die Magnesium-Münzen aus dem Ghetto Litzmannstadt oder das Aluminium-10-Pfennig-Stück aus dem Jahr 1948, welches noch vor Gründung der DDR in der sowjetischen Besatzungszone emittiert wurde.

Ein Eisenhower-Dollar von 1971 ist auch ein Symbol, und zwar für das Ende des Bretton-Wood-Abkommens und die Entfesselung des Finanzkapitalismus.

Letztes vorgestelltes Beispiel war die uns wohlbekannte 2-Euro-Münze mit ihren sehr verschiedenen nationalen Vorderseiten bei gemeinsam gestalteter Wertseite...

14 Mitglieder und Gäste folgten den Ausführungen der beiden Vortragenden.

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main

Telefon (069) 212 34 499 · Fax (069) 212 30 702 · E-Mail frank.berger@stadt-frankfurt.de

Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02